



Einmal mehr muss Brüssel Merkel Beine machen

Einmal mehr muss Brüssel Merkel Beine machen
Zur heutigen Vorstellung des Abschlussberichts der von EU-Kommissar Barnier eingesetzten Expertengruppe zur Regulierung des Finanzmarks erklärt der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Joachim Poß:
"Einmal mehr muss Brüssel Frau Merkel Beine machen: Eine von EU-Kommissar Barnier eingesetzte Expertengruppe wird heute Vorschläge für eine stärkere Regulierung der Banken vorlegen."
Umso auffälliger wird die Untätigkeit der Bundesregierung auf diesem Politikfeld. Der designierte SPD-Kanzlerkandidat Steinbrück hat bereits konkrete Vorschläge für eine organisatorische Trennung der Banken gemacht. Dem Vernehmen nach gehen die Überlegungen der Brüsseler Experten in dieselbe Richtung. Warum war die Regierung Merkel bisher nicht dazu in der Lage, ein eigenes Konzept vorzulegen?
Anscheinend müssen - wie bei der Finanztransaktionssteuer - erst die Opposition und Brüssel wichtige Impulse setzen.
Frau Merkel bleibt ihrem Politikstil des Aussitzens treu: Diese Kanzlerin setzt sich immer erst in Bewegung, wenn andere die Richtung vorgegeben haben.

Pressekontakt

SPD-Bundestagsfraktion

11011 Berlin

spdfraktion.de
presse@spdfraktion.de

Firmenkontakt

SPD-Bundestagsfraktion

11011 Berlin

spdfraktion.de
presse@spdfraktion.de

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die SPD-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 222 Abgeordneten zusammen. Alle Abgeordneten, die im September 2005 gewählt wurden und der SPD angehören, bilden die SPD-Bundestagsfraktion. In der Sitzung vom 21. November 2005 hat die SPD-Bundestagsfraktion Dr. Peter Struck zu ihrem neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Mit seinem sehr guten Wahlergebnis führt Struck als Nachfolger von Franz Müntefering nun die SPD-Bundestagsfraktion.